

Methode **Zukunftswerkstatt**

Die **Zukunftswerkstatt** eignet sich besonders für homogene Teams oder Gruppen mit klar definierten Themen in Unternehmen und Organisationen, um einen Blick in die Zukunft zu werfen. Dabei steht das partizipative und gleichberechtigte Lernen und Arbeiten im Mittelpunkt. Diese Methode eignet sich für Gruppen von 10 bis 100 Teilnehmenden. Charakteristisch dafür ist die gleichberechtigte Arbeitsatmosphäre sowie ein strukturierter Ablauf.

Was ist das **Ziel**?

Die kreativen Fähigkeiten der Teilnehmenden aktiv zur Lösung des Themas zu nutzen. Dabei werden Ressourcen mobilisiert und Perspektiven für das Thema entwickelt sowie konkrete Schritte zur Erreichung und Umsetzung erarbeitet. Die intensive Zusammenarbeit und der rege Austausch von einzelnen Erfahrungen, Kenntnissen und Wünschen in der Gruppe fördern das Vertrauen untereinander und Verständnis füreinander. Eine wichtige Voraussetzung und weitere Möglichkeit, um bestehende Gewohnheiten und Einstellungen zu hinterfragen und gemeinsam an neuen Lösungen und Ideen zu arbeiten.

Wie ist der **Ablauf**?

Die Spezifik der Zukunftswerkstatt besteht in der Abfolge der folgenden drei Phasen.

- 1. Kritikphase** - hier wird eine Bestandsaufnahme der Gegenwart vorgenommen. Kritik, Unbehagen, Probleme, Ängste, Sorgen - alles was das Thema belastet - wird gesammelt.
- 2. Visionsphase** - hier wird das Bild der Zukunft entwickelt, in der sich alle Wünsche zum Thema erfüllen, in der man so lebt und arbeitet, wie es optimal erscheint.
- 3. Realisierungsphase** - hier wird eine Verbindung zwischen dem Ist-Zustand und dem gewünschten Zustand, der Vision, hergestellt und konkrete Handlungsschritte entwickelt, wie man einer optimalen Struktur Stück für Stück näher kommt.